

# Häusliche Atmosphäre statt Klinikcharakter

## Villa wird Tagespflege-Station für 16 Menschen

**GESEKE** ■ Vor seinem geistigen Auge sieht Dieter Ritz die Senioren auf der Terrasse sitzen, Gartenarbeit am Hochbeet erledigen, im Hobbyraum werkeln oder Skat vor dem Gartenhäuschen dreschen. Der Home-Care-Geschäftsführer hat nämlich in der schicken Villa in der Ernst-von-Bayern-Straße 3 in Geseke das ersehnte Domizil für eine neue Tagespflege-Einrichtung gefunden.

nem Team mit Ines Klebolte und Pflegedienstleiterin Anja Lauf weniger um Pflege (die natürlich auch) als vielmehr um die Betreuung. Der Bedarf von Angehörigen für Tagespflege würde wachsen: Viele Menschen hätten kaum Zeit für ihre Erledigungen, weil sie das ungute Gefühl plagt, dass genau während ihrer Abwesenheit etwas mit Oma passieren könnte. Mit viel Orga-

che gab das neue Pflegestätigungsgesetz, das die Kostenübernahme regelt. Nun will Ritz in dem Haus bis zu 16 Tagespflegeplätze und gleichzeitig 4,7 Arbeitsplätze schaffen. Ein Fahrdienst gehört mit dazu.

Und weil gerade alte Menschen am liebsten zuhause bleiben, will Ritz eine häusliche Atmosphäre schaffen. Dabei hat er auch die Männer im Fokus. Denn mit Handarbeiten und Kochen ist bei ihnen kaum Begeisterung zu wecken. Darum kommt die große Garage am Haus grade recht: Hier soll eine kleine Werkstatt entstehen. Und wenn sich am Gartenhäuschen ein Stammtischcharakter bildet, hat er auch nichts dagegen. „Wir versuchen, Menschen über Themen zusammenzubringen“, erklärt Ritz und sieht in dem großen Garten am Rande der Wallanlage viel Potenzial. Der Bauantrag ist auf dem Weg, die nötigen Umbauten sollen ab Oktober beginnen, so dass das Haus im Frühjahr bezugsfertig ist.

Was jetzt noch fehle sei quasi das Gegenteil der Tagespflege, nämlich eine Nachtversorgung für Menschen, die tagsüber zurecht kommen, nachts aber unruhig sind und Sorge wegen des Alleinseins haben. ■ **fred**



In der Villa in der Ernst-von-Bayern-Straße 3 möchten Home-Care-Geschäftsführer Dieter Ritz sowie die Pflegedienstleiterinnen Anja Lauf und Ines Klebolte (v.r.) Tagespflege für 16 Senioren ermöglichen. ■ Foto: Lüke

Seine Philosophie: Die Besucher sollen hier ein nettes Haus vorfinden und nicht auf Klinikcharakter stoßen. Denn es geht ihm und sei-

nisationsstress als Folge. Oder die Senioren selbst kommen kaum noch raus, weil sie nicht mobil sind. Ausschlag für die Haussu-